

„Energiesparen ist steuerfrei, Rendite wird dagegen besteuert“

Der Gründer von Wagner und Co Solartechnik, Andreas Wagner, über die Vorteile der Solarthermie gegenüber der Photovoltaik.

Interview: Jürgen Heup

neue energie: Was waren die Gründe dafür, dass im vergangenen Jahr das Geschäft mit den Wärmeerzeugern so schlecht lief, vor allem mit der Solarthermie?

Andreas Wagner: 2010 hat schon nicht optimal begonnen. Ein wichtiger Punkt ist sicherlich der gefühlte Energiepreis. Nach der hektischen Situation im Jahr 2008 mit den Rekordpreisen für Öl, als man den Eindruck hatte, der Preis steigt jetzt immer weiter, fiel er dann doch wieder, sodass die Menschen das Thema wieder verdrängten. Es folgte die Konjunkturkrise und dann der Wieder-Aufschwung.

Was nicht unterschätzt werden sollte: Das Sanitärhandwerk war 2010 stark gebunden, nicht mit der Installation von Heizkesseln oder Solaranlagen, sondern es wurden viele neue Bäder installiert. Ich bin zwar kein Konjunkturexperte, aber das ist wohl damit zu erklären, dass der Mensch nach Krisenzeiten seinen Komfortbedarf stillen will.

ne: Dann war die Fördersperre beim Marktanzreizprogramm gar nicht so entscheidend für den Absatzrückgang?

Wagner: Doch, die hatte nachweislich einen entscheidenden Einfluss. Das führte zu einem zusätzlichen Einbruch in dem bereits relativ schlechten Jahr. Bei Wagner-Solar bekamen wir das noch heftiger zu spüren. Wir richten uns an Kunden, die sich auf Solartechnik fokussieren, die also nicht nur Warmwasserbereiter, sondern größere Kombianlagen installieren. In diesem Segment fiel der Absatzrückgang besonders stark aus. Wer sich etwa aus Bauverpflichtung Solartechnik anschaffen musste, leistete sich allenfalls eine kleine Anlage, wäh-

rend Kunden gehobener Energietechnik sich im vergangenen Jahr zurückhielten.

ne: Wie lautet Ihre Prognose für 2011?

Wagner: Wir haben seit einem Jahr eine Ölpreissteigerung von 25 Prozent, was den Verbrauchern allerdings erst langsam bewusst zu werden scheint. Ich glaube, dass wir ein Wachstum von zehn, wenn nicht sogar 20 Prozent erleben werden.

ne: Als BSW-Vorstand müssen Sie die Solarthermie und die Photovoltaik vertreten. Sie kommen aber ursprünglich aus der Solarthermie. Wie gehen Sie dann mit einem Fall wie diesem um, bei dem der BDH wie auch einige BSW-Mitglieder der üppigen Photovoltaik-Förderung die Schuld an der miesen Entwicklung der Solarthermie geben?

Wagner: Ich sehe mich als den Solarthermie-Vertreter beim Bundesverband Solarwirtschaft, muss aber natürlich beide Interessen berücksichtigen, nicht zuletzt weil wir bei Wagner-Solar ja auch beide Technologien anbieten. Viele Kunden installieren sich außerdem Photovoltaik und gleichzeitig Kollektoren aufs Dach. Beide Technologien gegeneinander auszuspielen, halte ich für falsch.

ne: Die Preise für Photovoltaik fallen rasant. Wie wollen Sie es da schaffen, dass die Thermie mithalten kann?

Wagner: Wir werden einiges tun, um den Solarthermie-Markt zu beleben. Dazu gehört eine PR-Kampagne des BSW, in der auch die Förderanreize noch einmal verständlich aufgezeigt werden. Zudem senken wir auch bei der Thermie die Kosten: etwa durch Ma-



Andreas Wagner

ist Geschäftsführer und Gründer von Wagner und Co Solartechnik. Seit Herbst vergangenen Jahres gehört der Ingenieur für Energie- und Wärmetechnik dem Vorstand des Bundesverbands Solarwirtschaft an.

terialeinsparung oder Materialwahl, indem wir zum Beispiel statt Kupferabsorber Aluminium verwenden. Der Einsatz von Antireflexglas brachte Effizienzgewinne, was schließlich auch Kosten senkend wirkt. Ein Vorteil der Solarthermie ist: Energiesparen ist steuerfrei, Rendite aus Einspeisevergütung wird dagegen besteuert. Das erkennen immer mehr Verbraucher.